

Weinfelden und Bern, 11. Mai 2001

Medienorientierung vom 14. Mai 2001

Medienmitteilung

Warum die SBB mit der MThB will

Referat von Gallus Heuberger, SBB-Regionalverkehrsleiter Säntis-Bodensee und Graubünden-Walensee

Wie bereits an der Medienorientierung vom 3. November 2000 durch SBB und MThB kommuniziert, beabsichtigen diese beiden Unternehmen, eine neue, regional tätige Eisenbahnverkehrsgesellschaft zu gründen. Die Betriebsaufnahme der bisher unter dem Arbeitstitel "RegionalBahn Ostschweiz RBO" bekannten Gesellschaft ist auf den Fahrplanwechsel vom Dezember 2002 geplant.

Seit dem vergangenen Herbst sind massgebliche Vorarbeiten zur Gründung dieser neuen Unternehmung geleistet worden. SBB und MThB benutzen heute die Gelegenheit, aus aktuellem Anlass (Lancierung des Kreativ-Wettbewerbs zur Namensfindung der neuen Bahn) über die Hintergründe des Zusammenschlusses der beiden Bahnen zu informieren.

Innovative Bahn

Bei den ersten Vorgesprächen zwischen den Verantwortlichen von SBB und MThB wurde bald einmal klar, dass die grundlegenden Ziele der beiden Bahnen nicht allzuweit auseinander liegen. Beide wollen einen attraktiven, günstigen und modernen Regionalverkehr in der Ostschweiz und im angrenzenden Ausland betreiben und eine wirkungsvolle Alternative zum motorisierten Individualverkehr bieten. Wo betrieblich sinnvoll und aus Kundensicht erwünscht, wird die RBO - wie bisher die beiden Mutterhäuser - mit weiteren Transportunternehmen in der Region, etwa der Bodensee-Toggenburg-Bahn, kooperieren und gemeinsame Leistungen erbringen.

Die MThB ist erwiesenermassen eine innovative Unternehmung. Sie ist in der Bevölkerung anerkannt. Ihr Leistungsangebot wird ausserordentlich geschätzt. Sie hat in der jüngsten Vergangenheit Signale für eine Neuausrichtung des regionalen Personenverkehrs (RPV) gesetzt, indem sie:

- mit neuzeitlichem, benutzerfreundlichem Rollmaterial im RPV fährt,
- die Infrastruktur zweckmässig abgespeckt, auf der andern Seite aber auch bedürfnisgerecht ausgebaut und erneuert hat,
- neue Haltestellen eingerichtet hat,

- im süddeutschen Raum Fuss gefasst hat und mit dem Halbstundentakt auf ihren Linien ein zeitgemässes Leistungsangebot erstellt.

Mehr Bahn für weniger Geld

Die öffentliche Hand steht, auch in einer konjunkturell besseren Zeit, unter Druck, die Steuergelder effizient einzusetzen. So unterliegt auch der öffentliche Verkehr der dauernden Verpflichtung, sein Angebot zu verbessern und gleichzeitig auch die Kosten zu senken.

Bund und Kantone beabsichtigen, die Abgeltung für den Regionalverkehr noch weiter zu reduzieren. Dadurch sind die öffentlichen Verkehrsunternehmen gezwungen, wo immer möglich Synergien zu nutzen, Kosten zu sparen und ihr Angebot laufend zu optimieren. Damit verbunden ist eine Erhöhung der Produktivität sowie eine Erweiterung des Leistungsumfangs, was wiederum den öV-Benutzerinnen und Benutzern und letztlich auch der öffentlichen Hand zugute kommt.

Die SBB haben dieses Ziel bereits in den vergangenen Jahren im Rahmen der Unternehmensreform verfolgt. Sie konnten markante Angebotsverbesserungen bei gleichzeitig sinkenden Kosten realisieren. Zwischen 1994 und 2000 erfolgte eine Zunahme der Zugskilometer schweizweit um rund 10 Prozent. Die Abgeltung konnte im gleichen

Zeitraum um 203 Mio. CHF von 725 Mio. CHF auf 522 Mio. CHF gesenkt werden.

Um diesen Prozess fortzusetzen, sind jedoch weitere Massnahmen notwendig, welche mit der Gründung der RBO ihren Niederschlag finden werden. Wir sind überzeugt, mit der MThB im künftigen Marktgebiet der RBO ein günstiges und verbessertes Angebot im Regionalverkehr anbieten zu können.

Markterweiterung ins Ausland

„MThB“ steht für eine Partnerin, die bereits Auslandserfahrung hat. Sie ist im süddeutschen Raum als Eisenbahnverkehrsunternehmen zugelassen und betreibt heute schon die Linien Konstanz – Singen – Engen und Radolfzell – Stockach.

Eine weitere Expansion im grenznahen Raum ist eines der erklärten Ziele der RBO.

Modernes Rollmaterial

Die SBB stehen vor einem grösseren Investitionsschub bei der Fahrzeugerneuerung für den Regionalverkehr. Die heute in der Ostschweiz eingesetzten Fahrzeuge stammen grossenteils aus den 60er Jahren und entsprechen nicht mehr heutigen Komfortansprüchen.

Niederflureinstieg und helle, übersichtliche und klimatisierte Fahrgasträume sind gefragt.

Die MThB hat mit den modernen Gelenktriebwagen GTW der Stadler-Fahrzeuge AG, Bussnang, Erfahrung gesammelt. Diese Erfahrung wollen wir zugunsten unserer Kundschaft nutzen, wenn der Fahrzeugpark der RBO sukzessive mit solchen Fahrzeugen ausgerüstet wird. Diese sind billiger im Betrieb, sind kundenfreundlich und machen das Reisen zum Erlebnis.

Kontaktadressen:

SBB: Gallus Heuberger, Regionalleiter Ostschweiz

Bahnhofplatz 2, 9001 St.Gallen

Tel. 0512 28 02 03

Fax 0512 28 02 98

MThB: Peter Joss, Direktor

Wiler Strasse 2, 8570 Weinfelden

Tel. 071 626 31 00

Fax 071 626 31 90